

Organisationstreffen (= 54. RTG)

5. Juli 2013, 15 – 22 Uhr, Amerlinghaus (Galerie), Stiftgasse 8, 1070 Wien

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen : Markus Blümel, Friedel Hans, Clemens Jura, Martin Karrer, Günter Kranzl, Ilse Kleinschuster, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Jutta Müller, Harald Orthaber, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Wolfgang Sigut, Helmuth Woletz.

Entschuldigt: Margit Appel, Harald Kaiser, Sabine Kaiser, Herta Kempster, Christof Lammer, Walter Rijs, Robert Schatzer, Kurt Schramek, Hannes Spitalsky, Heinz Swoboda, Helga Ungar.

1. Vorstellungsrunde

Nach einer gekürzten Vorstellungsrunde wurde von Klaus Sambor auf die Grüße hingewiesen, die von „Entschuldigten“ eingelangt waren. Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 53. Treffen

Das Protokoll vom 53. RTG Treffen am 14. Juni 2013 wurde ohne Änderung angenommen.

3. Kurzbericht „Citizens first“, Brüssel (27. - 28. Juni 2013)

Klaus Sambor berichtete kurz über das Treffen in Brüssel, zu dem Thema „Citizens first!: Ideas for Improving and Extending the European Citizens 'Initiative“.

Einen (persönlichen) Kurzbericht hatte er schon vor unserem Treffen verteilt, sodass er nur auf einige Punkte (sichwortartig) einging (sobald ein offizieller Bericht vorliegt, wird Klaus Sambor ihn verteilen):

- Erster Erfolg: Auf Grund der erfolgreichen "European Citizens 'Initiative (ECI)" zum Thema "Wasser-Privatisierung" hat die EU-Kommission entschieden, dass aus der "Concessions Directive" der Sektor "Wasser" herausgenommen wird.
- In den 6 Working Groups wurden eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung bzw. Erweiterung des Instruments ECI erarbeitet. Die Vorschläge werden von Sept. - Dez. 2013 in einer Arbeitsgruppe des EU-Parlamentes diskutiert werden, wobei "einfach" zu realisierende Vorschläge sofort aufgenommen werden sollen, und der Rest soll dann im Jahr 2014 für die Vorbereitung für eine Neuauflage der Regulierung der ECI im Jahr 2015 entsprechend aufbereitet werden.

Einige unserer Anliegen werden hoffentlich noch in diesem Jahr behandelt, wie

z.B.:

- Verlängerung der Frist zum Sammeln der Unterschriften von 12 Monaten auf 18 oder 24 Monate.
- Vereinheitlichung der Anforderungen für die Unterschriften (z.B.: nur Name, Vorname, Wohnsitz, Unterschrift). Dabei soll es gleichgültig sein, wo sich die Bürgerin oder der Bürger in Europa befindet.

Andere uns sehr wichtige Anliegen werden sicher noch längere Verhandlungen benötigen, wie z.B.:

- Erlaubnis, auch BürgerInnen Initiativen zu starten, die über die derzeitigen EU-Verträge hinausgehen
- Weiterentwicklung der ECI in ein EU-Referendum, wo dann wirklich die BürgerInnen in der Art einer "direkten Demokratie" ihre Anliegen nicht nur vorbringen, sondern (nach Regeln) auch darüber entscheiden können sollen.

Am 28. Juni 2013 vormittags hatte Klaus Sambor die Möglichkeit, vor einer Gruppe der europäischen "jungen Grünen" über unsere ECI zum UBI zu referieren und mit ihnen zu diskutieren. Unser Vorschlag fand dabei große Zustimmung unter den jungen TeilnehmerInnen.

4. Kurzbericht vom Kampagnentreffen (1. Juli 2013)

Die Einladung von Markus Blümel zum Kampagnentreffen am 1. Juli 2013 konnten 15 Personen annehmen. Markus Blümel erläuterte zu Beginn, dass bei diesem Treffen vor allem die aktuelle Medien-Arbeit im Juli 2013 behandelt werden soll. Es wurden 3 Ad-hoc Gruppen gebildet:

Ad-hoc Gruppe „Presse“ (Christof, Heinz, Klaus, Markus, Ulli)

Ad-hoc Gruppe „Aktionen“ (Harald K., Herbert, Karina, Karoline, Sabine)

Ad-hoc Gruppe „Club 3“ (Friedel, Ilse, Michael, Wolfgang)

Das Ergebnis aller 3 Gruppen ist im Attachment 1 protokolliert und wurde vorgestellt. Die bisherige Arbeit bzw. die bisherigen Vorschläge wurden von den TeilnehmerInnen des heutigen Treffens als sehr positiv angesehen.

Die Teilnahme an den Ad-hoc Gruppen ist für alle offen. Die Ad-hoc Gruppen sind autonom und werden gebeten, jeweils bei den Organisationstreffen (RTG-Treffen) über Ergebnisse zu berichten.

In der Diskussion wurde u.a. die Aktion in Deutschland „BGE ist wählbar“ erwähnt. Friedel wies darauf hin, dass er mit den unterschiedlichsten Interviews und Club 3 Ausarbeitungen eine ähnliche Gesamtzusammenstellung für August 2013 plant. Auch die neuen Kleinparteien sollen in Interviews über ihre Stellung zum BGE befragt werden.

5. Schneeball- Informationssystem-Präsentation

Harald Orthaber präsentierte einen Entwurf zu einem solchen System, das er gemeinsam mit Andreas Pintner ausgearbeitet hat. Der Vorschlag wurde

eingehend diskutiert und schließlich mehrheitlich positiv bewertet und mit herzlichen Dank für seine Initiative angenommen.

Hier gleich eine knappe Zusammenfassung unserer Vereinbarungen:

- Da ohnehin an eine Vorbereitung mit Kontakt von Mensch zu Mensch gedacht ist, kann die Methode, sobald die Software+Texte funktionstüchtig sind, unabhängig von anderen Aktionen, gestartet werden.
- Vorläufig soll es auf dem Host von Harald Orthaber ('zfs-hopeful-change.net') anlaufen, zumal auch in Kürze bei 'pro-grundeinkommen.at' der Host gewechselt werden könnte.
- Markus Blümel will auch einen Hinweis auf der Netzwerk-Grundeinkommens-Website platzieren, dass eine solche Initiative für das EBI von Harald Orthaber begonnen wurde.
- entsprechende Texte für die einzelnen Abläufe dieses Systems werden gemeinsam erarbeitet. (Anmerkung, nicht besprochen: Da auch ein Website-Transfer der Software ins Auge gefasst wird, so müsste ev. im Text vorsorglich auch ein Hinweis/Link stehen, wo bei Störungen/Adressenänderungen Infos bezogen werden könnten - dort könnten auch grundsätzliche Funktions- und Positionsdarstellungen, Nennung von Andreas Pinter als Software-Hersteller, etc. stehen.)
- Bei einem Host-Wechsel der Software von Harald Orthaber zum rtg müsste Andreas Pinter dann direkt mit dem rtg-Systemadministrator in Verbindung gebracht werden.

6. „Internationale Woche des Grundeinkommens“ (16.- 22. Sept. 2013)

Dieser Tagesordnungspunkt bildete den Schwerpunkt unseres heutigen Treffens und ergab eine ganze Reihe von neu geplanten Veranstaltungen.

Att. 2 enthält die derzeitige EBI – BGE Veranstaltungsplanung. Hier sind nun für die **Woche des Grundeinkommens vom 16. bis 22. Sept. 2013** alle bisher bekanntgegebenen Veranstaltungen in Kurzform angegeben.

Alle, die eine Veranstaltung planen (vor allem die in den Bundesländern, sind wieder herzlich dazu eingeladen [einige davon sind auch in der Liste der EBI-Veranstaltungsplanung schon enthalten]), mögen die Daten in der üblichen Weise wie in den Jahren davor an Margit Appel (margit.appel@ksoe.at) mit cc an klaus.sambor@aon.at bis zum 26. Aug. 2013 senden:

- Datum mit Uhrzeit
- Titel der Veranstaltung
- Art der Veranstaltung (z.B. Radiosendung, Buchpräsentation, Vortrag mit Diskussion, Workshop usw.)
- Genaue Adresse der Veranstaltung
- Organisation, die die Veranstaltung durchführt.

Danach sollte es zu einem ersten Entwurf eines Flyers kommen, der von Margit Appel am 28. Aug. 2013 (das ist der Termin unseres nächsten Organisationstreffens [= 55. RTG]) vorgestellt werden wird. Eventuelle Ergänzungen können bei dem Treffen am 28. Aug. 2013 noch gemacht werden. Dann sollte der Flyer mit Stand 1. Sept. 2013 in Druck gehen.

7. MultiplikatorInnenschulung (für das BGE)

Ulli Sambor machte 3 Terminvorschläge mit einigen zusätzlichen Bemerkungen:

- a) 24. und 25. Aug. 2013: „**Grundlagen**“, Argumentationshilfen
- b) 28. und 29. Sept. 2013: **Unterschiedliche Themen**, „GastreferentInnen“
- c) 12. und 13. Okt. 2013: **Methoden und Techniken** mit Training und Videoaufnahmen

Die genaue Planung wird von der Anzahl und den Interessen der sich Meldenden abhängig gemacht. Auch der Ort der Veranstaltung ist von den Wünschen der potentiellen TeilnehmerInnen abhängig.

Zur weiteren Konkretisierung bittet Ulli, ihr möglichst bald mitzuteilen, wer sich für welchen Teil (a, b, c) der MultiplikatorInnenschulung interessiert (E-mail Adresse: klaus.sambor@aon.at).

8. Internationale / nationale „Website“ (Klärungen)

Bezüglich der „Internationalen Website“ hatte Heinz Swoboda eine regen E-mail-Korrespondenz wegen des Software-Upgrades des „Open Collection Systems“ mit dem EU-Team (Sicherstellung, dass wir kein Datensicherungsrisiko bekommen). Die Aktualisierung der Datenbasis wird er nun zusammen mit dem EU-Team am 16. Juli 2013 (vor allem wegen der Erweiterung der Unterzeichnungsmöglichkeit für Kroatien) durchführen.

Bezüglich der nationalen Website wurde uns von der KSÖ mitgeteilt, dass der Wunsch besteht, dass der Runde Tisch Grundeinkommen für www.pro-grundeinkommen.at selbst die bisher von der KSÖ bezahlten „Internet Domain Services“ und „Internet Hosting Services – Virtueller Webserver“ übernehmen möge. Die Rechnungsabwicklung sollte über den „Förderverein des Netzwerkes“ erfolgen. So lange der RTG noch nicht über Spendeneingänge auf dem Konto des Fördervereins (mit Verwendungszweck RTG) verfügt, können wir einen Teil der einlangenden Gelder für Broschürenverkäufe einstweilen verwenden. Der derzeitige offene Rechnungsbetrag beläuft sich auf 67, 37 € und deckt die Kosten bis Juni 2014 ab. Die konkrete technische und finanzielle Abwicklung wird zwischen Lilo Paral (derzeit bei der KSÖ für den Server verantwortlich), Klaus Sambor und Heinz Swoboda durchgeführt werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Im Zusammenhang mit diesem Punkt wurde vorgeschlagen, zu versuchen, prominente Persönlichkeiten als Befürworter für das BGE zu finden und dies dann in der Öffentlichkeit entsprechend zu verbreiten. Dies könnte man z.B. im Kultur- oder auch im Wirtschaftsbereich versuchen. Auch PolitikerInnen könnte man vielleicht dazu gewinnen, sich öffentlich „zum BGE“ zu bekennen.

Bei der Initiative Zivilgesellschaft sind ca 50 NGOs beteiligt. Diese könnten auch alle angesprochen werden, die EBI-Kampagne zu unterstützen.

Weiters wurde angeregt, wiederum über das „Freie Radio Freistadt“ in Oberösterreich Aussendungen zu gestalten.

10. Finanzielles

Leider sind bisher keine Spenden eingelangt. Bei der Website www.grundeinkommen.at gibt es auf der ersten Seite ein Feld „Aktiv werden“. Wenn man das anklickt kommt man auch zu „Spenden“ mit allen notwendigen Angaben. Wie beim letzten Treffen vorgeschlagen, sollte man „Spenden“ direkt bei der ersten Seite anklickbar machen. Wer möchte, kann dann dort Einzahlungen mit dem Vermerk „Verwendungszweck: RTG“ einzahlen. Ein gleiches Feld könnte man vielleicht auch direkt bei www.pro-grundeinkommen.at anbringen.

11. Sonstiges

Kein Kommentar.

12. Nächster Termin

Organisationstreffen (=55. RTG), Mittwoch, 28. Aug. 2013 (15 – 21 Uhr), Amerlinghaus („Unterer Saal“), Stiftgasse 8, 1070 Wien

13. Abschlussrunde

Alle Beteiligten waren von der „Stressfreiheit“ des heutigen Treffens sehr positiv beeindruckt. Wir konnten bei unserem Treffen eine ganze Stunde auch gemütlich Abendessen und dann gestärkt den letzten Teil der Tagesordnung in aller Ruhe besprechen. Um 21.45 endete unser Treffen dann noch bei einem Glas Bier (oder Apfelsaft) unter der schönen grünen Laube des Amerlinghauses.